



Übung: Das Betriebsfest

1

Kurzbeschreibung

Diese Übung verdeutlicht die Schwierigkeit, bei Interaktionen die eigene sexuelle Identität erkennen zu geben. In alltäglichen Gesprächen geben wir viel über unsere sexuelle Identität preis, meist ohne es zu bemerken. In dieser Übung soll ein Teil der Gruppe versuchen, jeglichen Hinweis auf die eigene sexuelle Identität zu *verschweigen*.

Beispielhaft in dem Setting eines Betriebsfestes. Denn schon die Frage nach Kindern oder ob das Gegenüber alleinstehend ist, verrät schon sehr viel.

Rahmenbedingungen

Zeit: ca. 30-45 Minuten

Gruppe: 5-20 Teilnehmende

Material: A- und B-Karten (Anlage), Flipchart, Stifte

Raum: Stuhlkreis und Räumlichkeiten zum Umherlaufen

Ziele der Übung

- + Bewusstwerden über Heteronormativität und Heterosexismus
- + Bewusstwerden über Unsichtbarkeiten von Gesellschaftsteilen
- + Reflexion der eigenen Position in der Gesellschaft
- + Einfühlung in die realen Lebensbedingungen gesellschaftlicher Minderheiten oder Gruppen

Vorbereitung

A- und B-Karten (siehe Anlage) ausdrucken und ausschneiden. Es sollten genausoviele Personen mit A wie mit B in der Gruppe vorhanden sein, zur Not eine Dreiergruppe (mit zwei A-Karten und einer B-Karte).

Ablauf der Übung

Die Übungsleitung erklärt das Setting:

„Sie sind erst seit kurzem in der Firma und befinden sich auf einem Betriebsfest. Es ist eine lockere Atmosphäre und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich persönlich kennen lernen.“

Die Teilnehmenden ziehen eine A- oder B-Karte, verschweigen aber, was auf ihren Karten steht. Die Übungsleitung kann darauf hinweisen, dass der erste Teil der Aufgabe für A und B gleich ist, nur der zweite Teil unterscheidet sich.



Nun stehen alle Menschen mit B-Karten auf und suchen sich eine Partnerin oder einen Partner mit einem A, idealerweise eine Person, die sie nicht aus persönlichen Zusammenhängen kennen. Die Paare können sich frei bewegen, bspw. in den Hof gehen. Das Gespräch sollte mindestens 10 Minuten dauern, da die Schwierigkeiten erst nach einiger Zeit auftreten.

Die Teilnehmenden kommen dann zurück ins Plenum und dürfen immer noch nicht verraten, was auf ihren Karten steht

2

Auswertung Teil 1

Die Leitung fragt zunächst die A-Gruppe, und dann die B-Gruppe:

- Wie haben Sie sich gefühlt?
- War es ein „normales“ Gespräch?
- War Ihnen das Gegenüber sympathisch?
- Würden Sie das Gegenüber gerne näher kennen lernen?
- Würden Sie das Gegenüber beim nächsten Sporttreffen mitnehmen?
- Wie war der Gesprächsfluss?
- ...

Die prägnantesten Aussagen werden von der Leitung auf einem Flipchart gesammelt.

Auswertung Teil 2

Nun liest die Leitung (oder eine Teilnehmerin bzw. Teilnehmer) beide Karten laut vor. Auf einem Flipchart werden gesammelt:

1. Strategien, um Fragen auszuweichen
2. Strategien, um das Gespräch fortzuführen

Zum Abschluss wird im Plenum diskutiert, warum und wie manche Menschen „unsympathisch“ wirken können. Welche Folgen kann das haben? Ausschluss aus der Gruppe, Mobbing, etc.

Wie schwer ist es, eben *nicht* von einer lesbischen Partnerin oder einem schwulen Partner zu erzählen? Warum könnte es Menschen geben, die im Kollegium nichts Privates erzählen wollen (z.B. im Rahmen der Arbeit bei einem konfessionellen Träger)?

Was bedeutet es, sich verstecken zu wollen/zu müssen?

Hinweise / Was ist zu beachten?

Die Übung eignet sich gut als Einstiegsübung, zur Herstellung einer vertrauten Atmosphäre sowie zum Kennenlernen.



Die Übung kann eigene Erfahrungen von Ausschluss und Handlungsbeschränkungen ins Gedächtnis rufen. Daher sollte genügend Zeit für die Auswertung eingeplant werden.

Diese Methode ist von dem LSVD-Projekt „Homosexualität und Familien“ entwickelt worden. Sie kann frei eingesetzt werden.

TEXT A

Sie befinden sich auf einem Betriebsfest mit Kolleginnen und Kollegen aus Ihrer Beratungsstelle bzw. Ihrem Trägerverband. Dabei kommen Sie ins Gespräch mit einer neuen Kollegin/einem neuen Kollegen.

- Ihre Aufgabe:

Versuchen Sie, Ihr Gegenüber möglichst gut kennenzulernen, indem Sie ihre bzw. seine *persönlichen Lebensumstände* in Erfahrung bringen!

TEXT B

Sie befinden sich auf einem Betriebsfest mit Kolleginnen und Kollegen aus Ihrer Beratungsstelle bzw. Ihrem Trägerverband. Dabei kommen Sie ins Gespräch mit einer neuen Kollegin/einem neuen Kollegen.

- Ihre Aufgabe:

Versuchen Sie während der folgenden Unterhaltung, alles zu vermeiden, was *Hinweise auf Ihre sexuelle Identität* geben könnte (also Ehe, Partnerschaft etc. besser verschweigen)!